

Anzeige

Ein Film mit Neunkircher Gesichtern

Edda Petri und Wolfgang Reeb spielen in Zeit der Monster

Der im Neunkircher Kutscherhaus ansässige Filmproduzent und Schauspieler hat in seinem neuesten Film, der Krimikomödie *Zeit der Monster*, gleich zwei Menschen des Kutscherhauses einen Platz gegeben. Denn neben Wolfgang Reeb ist auch die Schauspielerin und Neunkircher Integrationsmanagerin Edda Petri in diesem Film zu sehen. Diese besondere Neunkircher Filmbesetzung soll einmal zum Anlass genommen werden, den aktuellen von Wolfgang Reeb produzierten Film *Zeit der Monster* im Folgenden einmal genauer vorzustellen und zu beleuchten.

Krimi, Komödie, Politik, Musical – Vier Begriffe, die sich auf den ersten Blick nicht unbedingt in einen Zusammenhang bringen lassen. Dass dies aber doch gelingen kann, zeigt der im Neunkircher Kutscherhaus an-



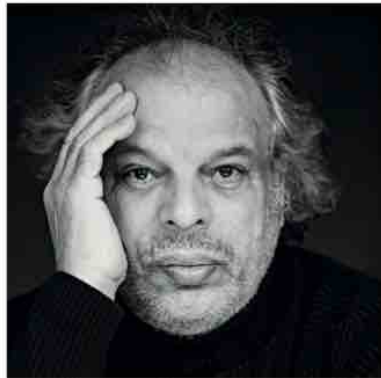
Wolfgang Reeb wird in der Maske für die Rolle der Amanda vorbereitet

sässige Filmproduzent und Schauspieler Wolfgang Reeb in seinem aktuellen Film *Zeit der Monster*. Denn mit diesem Film, der unter der Regie von Tor Iben steht, ist es dem Filmproduzenten gelungen, zum einen eine Krimikomödie, aber auch ein politisches Musical zu schaffen. Neben dem Schauspieler Wolfgang Reeb wird aber noch ein weiteres Gesicht des Neunkircher Kutscherhaus-

ses in diesem Film zu sehen sein. Denn die Schauspielerin und Neunkircher Integrationsmanagerin Edda Petri besetzt ebenfalls eine Hauptrolle in diesem Film. Wolfgang Reeb's Film *Zeit der Monster* nimmt den Zu-

Diesen Artikel und weitere Berichte finden Sie auch auf unserer tagesaktuellen Onlineversion unter es-heftche.de.

schauer mit auf eine Zeitreise in eine fast untergegangene Welt der Szene-Bars mit prekären Orten, Gestalten und Beziehungen. Im Zentrum des Films stehen zwei Generationen von Drag Queens: Zum einen Amanda, die von Wolfgang Reeb dargestellt wird.



Wolfgang Reeb beweist in seiner Rolle eine echte Vielseitigkeit

Amanda singt Playbacks auf alte Schlager. Auf die andere Seite steht Justine (dargestellt von Nina Queer) mit Ihren eigenen punkigen Songs. Es kommt zu heftigen Verwicklungen und Feindseligkeiten zwischen den beiden

Generationen. Während der kompletten Handlung wird immer wieder die Vergangenheit aufgegriffen und ist dabei aber thematisch mehr als aktuell. Zum einen wird von der Zeit der Popkultur berichtet, in der



Wolfgang Reeb übernimmt die Hauptrolle der Amanda

Szene-Bars wie das „Why not?“ von Amanda, Orte der sozialen Begegnung darstellten, aber aufgrund der Politisierung dieser Kulturform eine Auszeit erfahren haben. Zum Andern erzählt der Film, wie bürgerliche Existenzen heutzutage schnell verloren ge-



Gemeinsam mit Edda Petri stehen in diesem Film zwei Gesichter des Kutscherhauses vor der Kamera

hen können. Er erzählt von Shutdowns und Radikalisierung, wie es in der derzeit herrschenden Coronapandemie gerade zu spüren ist. Der Film erzählt von politischer Vereinnahmung und der Überschreibung von Kunst und Kultur in ein rechtes oder linkes Verständnis der Frage, wann es Zeit ist seinen

Verzweifelt?
Das muss nicht sein!

Versuchen Sie es doch einmal mit einer Anzeige im

es Heftche
Das Stadtmagazin für Neunkirchen und Umgebung

Mehr als ein Monatsmagazin
informativ, lehrreich, unterhaltsam

☎ **06821-30305**

Das Original 802101

Das komplette Dach aus einer Hand

Meisterhaft Zertifiziertes Mitglied der Dachdeckerinnung

Qualität braucht seine Zeit!

Ihr Dachdecker in Wiebelskirchen

H. SEHTE GmbH

- Zimmerei
- Dachraumausbau
- Wintergärten aus Holz
- Holzrahmenbau
- Sturmschäden-Reparaturen
- Überdachungen aus Holz
- Kaminverkleidung
- Fassadenbau
- Carports
- Dachflächenfenster mit Wärmedämmung

Schillerstr. 49 · 66540 Nk-Wiebelskirchen · Tel. 0 68 21/5 13 56 oder 0171/3 61 40 93 www.dach-sehte.de

22 **es Heftche**
Das Stadtmagazin für Neunkirchen und Umgebung

Platz zu räumen und den Weg für neue Generationen frei zu machen. Eine weitere Hauptrolle im Generationskampf der Drag Queens wird von Edda Petri in der Rolle der Edda übernommen. In der filmischen Darstellung der 1970er bis 1990er Jahre werden nicht nur passende Kostüme und ein passendes Szenenbild verwandt. Es werden auch die für die jeweilige Zeit typischen Filmtechniken benutzt, was den Film realer und noch sehenswerter macht. Mit diesem Film ist Wolfgang Reeb und seinem Regisseur Torben ganz sicher ein Film gelungen, der viele Kriterien sicher erfüllt: Er unterhält einerseits und vermittelt eine gewisse Spannung. An-



Mit *Zeit der Monster* wurde ein wirklich gelungener Film produziert

dererseits greift er aktuelle, für unsere Gesellschaft bedeutende Themen auf und regt sicher zum Nachdenken an. Nun wird dieser wirklich besondere Film bei verschiedenen Filmfestivals wie dem Max-Ophüls-Filmfestival, und hoffentlich bald auch im Kino oder Fernsehen zu sehen sein. Bleibt Wolfgang Reeb und Edda Petri wirklich zu wünschen, dass der *Zeit der Monster* noch viele gemeinsame Filmprojekte folgen werden.

Weitere Informationen zum Filmproduzenten Wolfgang Reeb finden Sie unter www.wolfgangreeb.de und zur Schauspielerin Edda Petri unter www.eddapetri.de. fs
Fotoquelle: Wolfgang Reeb

Dustin Schwindling überzeugt die Jury Gymnasium hat Vertreter für den Vorlese-Kreisentscheid gekürt

Dustin Schwindling hat den Vorlesewettbewerb am Gymnasium am Steinwald gewonnen und vertritt das Neunkircher Gymnasium beim Kreisentscheid.

Das Gymnasium am Steinwald nimmt alljährlich am Vorlesewettbewerb der Klassenstufe sechs teil. Nachdem zunächst aus drei der vier sechsten Klassen die Klassensieger von den eigenen Mitschülern im Deutschunterricht bestimmt wurden, stand nun der Schulentcheid an. Für die schulinterne Endrunde stellten sich die fünf Teilnehmer der von drei Lehrern gebildeten Jury.

Die Schüler mussten zunächst aus einem selbst gewählten Text vorlesen. Timm Jochem (6a) las vor aus „Alex Rider“ von Anthony Horowitz, Niels Wagner (6a) aus „Skulduggery Pleasant, der Gentleman mit der Feuerhand“ von Derek Landy, Hannah Bohm (6c) aus Margit Auers „Schule der magischen Tiere“, Band 10, Klara Mailänder (6c) aus „Hinter verzauberten Fenstern“ von Cornelia Funke, Sara Lang (6d) aus „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf und Dustin Schwindling (6d) aus Karim Pieritz, „Die Jagd nach dem geheimnisvollen Röllsiegel“.

„Alle Vorleser und Vorleserinnen überzeugten mit ihrer Lesetechnik, ihrer Intonation und ihrem lebhaften Vortrag, nicht zuletzt auch mit der Auswahl der Textstelle, die manchmal spannend, manchmal lustig war“, teilt die Jury mit.

Im zweiten Durchgang mussten die Kandidatinnen und Kandidaten einen Auszug aus einem fremden Text vorlesen: „Der Christbaumständer – eine kleine Weihnachtsgeschichte“ von Tom May. Darin geht es um einen Vater, der auf dem Dachboden ein

Familienerbstück findet, einen Christbaumständer mit einem Drehmechanismus und einer eingebauten Spieluhr. Als besondere Überraschung für seine Familie repariert er das gute Stück und stellt es am Heiligen Abend mit einem riesigen, geschmückten Tannenbaum auf. Das Chaos nimmt seinen Lauf, als der Christbaumständer beginnt, sich immer schneller zu drehen. Dieser zwar recht lustige, aber anspruchsvolle Text



Alle Vorleser und Vorleserinnen überzeugten mit ihrer Lesetechnik

trieb dem einen oder anderen Kandidaten den Schweiß auf die Stirn, stellte doch schon der Begriff „Drehmechanismus“ die Schülerinnen und Schüler vor eine Hürde, die aber mit Bravour gemeistert wurde. Am Ende fiel es der Jury gar nicht leicht, sich für eine Schulsiegerin bzw. einen Schulsieger zu entscheiden. Letztendlich überzeugte Dustin Schwindling mit seinem flüssigen und fehlerfreien Vorlesen. Den zweiten Platz belegte Timm Jochem und den dritten Platz Klara Mailänder.

Weitere Informationen zum Gymnasium am Steinwald in Neunkirchen erhalten Sie auch im Internet unter www.gymnasium-am-steinwald.de.
Sabine Schmidt-Sattler,
Kordinatorin Deutsch

Wirtshaus Römer
NEINKELJER
STEAK-HOUSE

NEU: Buchenholzgrill



TÄGLICH AB 17.00 UHR
Qualitätspremium-Fleisch
Schaukelbraten
Rind, Schwein, Lamm
vom neuen Buchenholzgrill

Wir organisieren Ihre Feier
Rufen Sie uns an: 06821-942756

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Freitag von 11:00 bis 14:00 Uhr und 17:00 bis 22:00 Uhr · Samstag ab 17:00 Uhr · Sonntag von 11:00 bis 14:00 Uhr und ab 17:00 Uhr

>>> Nach dem Lockdown sind wir gerne wieder für Sie da <<<

66538 Neunkirchen · Bahnhofstraße 5 · Telefon (0 68 21) 94 27 56 · www.wirtshaus-roemer.de